

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **29 (1982)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nem Erfolgserlebnis aus dem Kurs zu entlassen. Diese Verpflichtung können wir nur mit Hilfe von qualifiziertem und engagiertem Instruktionspersonal eingehen.»

Ablauf der Übung

Die 26stündige Schutzraumbezugs- und -belegungsübung in Langenthal wurde in einzelne Abschnitte aufgeteilt. Die Chargen der Schutzraumchefinnen und -chefs wurden laufend durch die Klassenlehrer neu verteilt. Dabei gestaltete sich der Handlungsablauf in der Regel wie folgt:

1. Lage / Ereignis / Auftrag

(Eingabe durch die Klassenlehrer)

2. Vorbereitung der Reaktion

(Wie reagieren die Kursteilnehmer in bestimmten Situationen? Hier konnte festgestellt werden, ob der Kursteilnehmer seiner Aufgabe gewachsen ist.)

3. Durchführung

- Ein Teilnehmer war Schutzraumchef, die übrigen spielten die Rolle von Schutzrauminsassen.
- Der Klassenlehrer beobachtete und stand für Meldungen und Rückfragen zur Verfügung.

4. Besprechung des bearbeiteten Übungsteils unter der Leitung des Klassenlehrers

Nach diesem Prinzip wurden innerhalb von 26 Stunden 26 Übungen durchgespielt, beginnend bei der Erstellung der Bezugsbereitschaft des Schutzraums über den Bezug, das Erarbeiten des Tagesprogrammes, Stromausfall und anderes mehr bis zur vorübergehenden Aufhebung des Schutzraumbezuges.

Nicht voraussehbare Schwierigkeiten

«Eine Schwierigkeit, die wir nicht üben können, ist das Verhalten der Schutzrauminsassen im Ernstfall», stellte Instruktor Hans-Peter Böhlen fest: «Obwohl im Rahmen des Grundkurses eine Vielzahl von Verhaltensweisen behandelt werden, können diese lediglich auf wenige mögliche Re-

durable dans cette discipline qu'est la protection civile et qui peuvent se prêter quelques jours durant (sans que ceux-ci se suivent nécessairement) à des travaux préparatoires, avant un cours de base pour chefs d'abri. «Pour moi, donner un cours de base pour chefs d'abri signifie s'engager à ce qu'à la fin du cours chaque participant ait réussi son expérience. Nous ne pouvons prendre un tel engagement que si nous bénéficions de l'aide d'un personnel qualifié et dévoué.»

Déroulement de l'exercice

L'exercice d'occupation d'abri et d'isolement durant 26 heures, à Langenthal, a été divisé en diverses parties. Le chef de classe a constamment fait une nouvelle répartition des charges des chefs d'abri; c'est ainsi que le déroulement du travail a été, dans la règle, établi comme il suit:

1. Situation / Événement / Mandat

(donnés par le chef de classe)

2. Préparation de la réaction

(Comment réagissent les participants lorsqu'ils sont confrontés à des situations particulières? C'est par de tels préparatifs que l'on peut constater si le participant maîtrise sa tâche.)

3. Exécution

- L'un des participants joue le rôle du chef d'abri, les autres celui des occupants de l'abri.

- Le chef de classe observe. Il se tient à disposition pour donner des précisions ou de plus amples informations.

4. Discussion de la partie de l'exercice qui a été faite sous la conduite du chef de classe

26 exercices ont été exécutés selon ce principe en 26 heures. Ils ont débuté par la mise sur pied des préparatifs d'occupation de l'abri suivis de l'occupation elle-même et de l'élaboration du programme journalier. Vint ensuite la coupure de courant électrique et d'autres problèmes. Enfin ils se sont terminés par la fin temporaire de l'occupation de l'abri.

Des difficultés imprévisibles

«Il est une situation difficile que l'on ne peut pas rendre dans un exercice, c'est le comportement des occupants de l'abri lors de la survenance d'un cas critique», tel est le constat que fait Monsieur Hans-Peter Böhlen, en sa qualité d'instructeur. «Bien que l'on examine de nombreux comportements de ce genre dans le cadre du cours de base, on ne peut se fonder, pour y pallier, que sur un nombre restreint de réactions possibles que l'on ne doit jamais considérer comme des moyens à utiliser obligatoirement. En dépit de cela, j'estime que la valeur de ces

participants che ne abbiano seguito con successo lo svolgimento. È un obbligo che noi possiamo assumere solo se disponiamo di personale per l'istruzione qualificato e impegnato.»

Svolgimento dell'esercizio

L'esercizio d'occupazione del rifugio e di permanenza nello stesso, tenuto a Langenthal per 26 ore, venne suddiviso in parti singole. La carica di capo rifugio veniva da parte del docente di classe continuamente attribuita a nuove persone. Lo svolgimento del corso aveva lo schema seguente:

1. Situazione / Avvenimenti / Mandati (presentazione da parte del docente di classe)

2. Preparazione della reazione

(Come reagiscono i partecipanti al corso in determinate situazioni? È così possibile rilevare se il partecipante al corso sia all'altezza dei propri compiti.)

3. Attuazione

- Un partecipante assume la funzione di capo rifugio, gli altri, la funzione di occupanti del rifugio.
- Il docente di classe osserva ed è a disposizione per informazioni e risposte.

4. Discussione sulle fasi attuate durante l'esercizio sotto la direzione del docente di classe

Nel corso di 26 ore sono stati eseguiti 26 esercizi, cominciando dall'approntamento dell'occupazione del rifugio, passando all'occupazione, all'elaborazione del programma giornaliero, all'interruzione di corrente, la mancanza d'acqua e altri fasi, fino alla fine dell'occupazione del rifugio.

Difficoltà non prevedibili

«Una difficoltà che non possiamo esercitare è il comportamento degli occupanti del rifugio nel caso d'emergenza», ha rilevato l'istruttore Hans-Peter Böhlen. «Nonostante nell'ambito del corso di base venga trattata tutta una serie di atteggiamenti possibili, questi ultimi possono valere solo come esempi di reazioni probabili, ma non come ricette vincolanti. Tuttavia ritengo che esercizi del genere siano molto utili. Il fatto che i partecipanti al corso possano abbandonare il rifugio dopo un tempo determinato, non ha rilevanza. Dalla valutazione dei corsi sinora tenuti risulta che i partecipanti restano a tal punto impressionati dall'esperienza che stanno vivendo nel rifugio, da non pensare, fino quasi al termine dell'esercizio, al momento in cui lasceranno il rifugio.»

Hans-Peter Böhlen ritiene che il capo rifugio dovrebbe avere una personali-

Mobiliar
für
Zivilschutzanlagen
Militärunterkünfte
Beratung – Planung – Ausführung
H. NEUKOM AG
8340 Hinwil-Hadlikon ZH
Telefon 01 937 26 91

aktionen hinweisen und dürfen niemals als verbindliche Rezepte verstanden werden. Trotzdem beurteile ich den Wert derartiger Übungen als äußerst hoch. Die Tatsache, dass die Kursteilnehmer wissen, dass sie nach einer bestimmten Zeit den Schutzraum wieder verlassen können, fällt nicht ins Gewicht. Unsere bisherigen Kursauswertungen haben ergeben, dass die Kursteilnehmer vom Schutzraumerlebnis derart beeindruckt wurden, dass sie bis unmittelbar vor Übungsabbruch nicht an ein Wiederlassen des Schutzraumes dachten.» Hans-Peter Böhlen ist der Auffassung, dass eine Schutzraumchefin bzw. -chef eine ausgeglichene, redigewandte Persönlichkeit sein muss, die eine natürliche Autorität ausstrahlt. Im weiteren seien gute Betreuungseigenschaften und Durchsetzungsvermögen nötig. Zudem müssten Schutzraumverantwortliche die Fähigkeit besitzen, vom Menschen ausgehende Gefahren, zum Beispiel Aggressionen, Panik usw., frühzeitig zu erkennen. Organisations- und Improvisationsvermögen seien weitere wichtige Eigenschaften, die diese Funktionsträger mit sich bringen sollten, erklärte Böhlen.

Wie wäre es, wenn es ernst gälte?

Eine Kursteilnehmerin, die erstmals die Nacht in einem Schutzraum zubrachte, schilderte ihre Erlebnisse wie folgt: «Das Ventilationsaggregat läuft laut, der Schlaf lässt auf sich warten. Was vorher verdrängt worden war durch unsere Betriebsamkeit hat nun Zeit, sich zu melden. Gedanken kommen – wie wäre es, wenn es ernst gälte, wenn du hier unten eingeschlossen wärest, deine Angehörigen anderswo? Wärest du überhaupt fähig, eine Gruppe verstörte, verängstigte, aber auch misstrauische und widerwillige Menschen zu führen und zu leiten? Traust du dir die Kraft zu, die dann gestellten Aufgaben zu erfüllen? Mit der Zeit wird mir etwas beklommen zumute. Sind es nur die Gedanken und Überlegungen, oder ist es doch auch das Eingeschlossensein im Schutzraum?»

Am Schluss ihrer Schilderungen kommt die Kursteilnehmerin zur Erkenntnis: «Leben im Schutzraum – jetzt weiss ich, es ist möglich. Ich weiss aber auch, dass es riesige Vorbereitungen, Überlegungen, Wissen und Einsatz braucht, um die Zivilbevölkerung durch eine solche Krisenzeit führen zu können, weiss, dass die Zivilschutzorganisation noch viele Frauen und Männer braucht, die gewillt sind, eine derartige Aufgabe zu übernehmen.»

exercices est extrêmement précieuse. Le fait que les participants savent qu'ils pourront quitter l'abri après un temps déterminé n'entre pas en ligne de compte. Les analyses des cours exécutés antérieurement démontrent que les participants sont tellement impressionnés par leur expérience dans l'abri qu'ils ne pensent plus au fait qu'ils vont pouvoir le quitter jusqu'immédiatement avant la fin de l'exercice.»

Monsieur Hans-Peter Böhlen estime qu'une femme ou un homme revêtu de la fonction de chef d'abri doit être une personne équilibrée, sachant s'exprimer, dont émane une autorité naturelle. Il est par ailleurs nécessaire que cette personne soit bien à même d'assister les gens et de s'imposer. En outre les responsables d'abri doivent être capables de comprendre à temps les dangers inhérents à l'homme, tels les agressions, la panique, etc. Enfin Monsieur Böhlen estime que les sens de l'organisation et de l'improvisation constituent d'autres qualités importantes que doit posséder toute personne assumant cette fonction.

Que serait-ce s'il s'agissait réellement d'une situation critique?

Une participante au cours, qui passait pour la première fois une nuit dans l'abri, a expliqué son expérience de la manière suivante: «Le système de ventilation fonctionne bruyamment, le sommeil se fait attendre. Ce qui avait été refoulé jusqu'ici en raison de nos occupations fait à présent de nouveau son apparition. Les pensées me viennent: que serait-ce s'il s'agissait vraiment d'une situation critique, si j'étais réellement enfermée dans ce sous-sol et mes proches quelque part ailleurs? Serais-je en fait capable de conduire et de diriger un groupe d'individus non seulement bouleversés et apeurés, mais encore d'humeur sombre et présents contre leur volonté en cet endroit? Suis-je vraiment de taille à accomplir la tâche qui m'a été confiée? Avec le temps, je me sens oppressée. Est-ce parce que je pense et que je gâmage, ou est-ce aussi parce que je suis enfermée dans un abri?»

Mais à la fin de ses considérations, la participante au cours reconnaît: «Je sais maintenant qu'il est possible de vivre dans un abri. Mais je sais également que d'énormes préparatifs, un grand effort de réflexion, de savoir et d'engagement sont indispensables pour pouvoir conduire la population civile durant une période de crise. Je sais que chaque organisme de protection civile a besoin d'un grand nombre de femmes et d'hommes disposés à assumer une telle tâche.»

tà equilibrata, avere la parlata facile ed un'autorità spontanea. Occorrono pure doti che gli permettano di prestarsi all'assistenza delle persone ed un carattere che sappia imporsi. I responsabili dei rifugi devono inoltre possedere la facoltà di riconoscere per tempo i pericoli dovuti alla presenza di molte persone, quali ad esempio l'aggressività, il panico, ecc. Essi dovrebbero anche essere ottimi organizzatori e improvvisatori, fa rilevare infine Hans-Peter Böhlen.

Come agire nel caso effettivo?

Una partecipante che ha passato la prima volta una notte in un rifugio racconta così la sua esperienza: «Il rumore del ventilatore si fa sentire molto ed il sonno tarda a venire. Tutti i pensieri che eravamo prima riusciti a scacciare, grazie all'attività durante la giornata, torna ora alla nostra mente. Sorgono i pensieri: Che faresti, in caso effettivo, se tu fossi qui rinchiuso mentre i tuoi cari sono altrove? Saresti in grado di guidare e dirigere un gruppo di persone impaurite e sconvolte, ma anche di malumore o riluttanti? Saresti capace di adempiere ai compiti affidati a te? Ci penso e mi sento un po' oppressa. Sono soltanto pensieri e riflessioni, oppure ciò è forse da ascrivere al fatto di essere rinchiuso nel rifugio?»

Così termina le sue considerazioni la partecipante al corso: «Ora so che è possibile vivere nel rifugio. So però anche che occorre un'enorme preparazione e riflessione, moltissime conoscenze d'ordine pratico e grande impegno per poter guidare la popolazione civile attraverso un simile periodo di crisi. So anche che l'organizzazione della protezione civile ha bisogno di molte donne e di molti uomini, pronti ad assumersi un compito come questo.»

KRÜGER

humide?

Nos appareils de déshumidification vous protègent de l'humidité!

Demandez notre spécialiste en déshumidification!

Krüger + Co.

1052 Le Mont-sur-lausanne
3110 Münsingen BE
4114 Hofstetten p. Bâle

tél. 021 32 92 90
tél. 031 92 48 11
tél. 061 75 18 44